



Erasmus+

Strategy Statement Landshut

Fassung 1.0  
2021

Wissenschaft ist nicht national, sondern grundsätzlich international aufgestellt. Ein Agieren im internationalen akademischen, aber auch wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld ist heute und in Zukunft nur noch mit qualifizierten, global denkenden Nachwuchskräften möglich. Dies bedeutet, dass Lehrende und Forschende, aber ebenfalls Studierende auch bei einer nationalen Ausrichtung ihrer wissenschaftlichen Aktivitäten und Studienfelder immer das international agierende Umfeld im Blick haben müssen. Dabei ist neben der sprachlichen Ausbildung auch eine Vertrautheit und ein sicherer Umgang mit anderen Kulturen notwendig, damit ein beruflicher und wissenschaftlicher Austausch erfolgreich stattfinden kann. Praktische und akademische Erfahrungen in Wissenschaft, Technik und Gesellschaft anderer Länder ermöglichen die Entwicklung der erforderlichen Kompetenzen.

An der Hochschule Landshut werden auf Basis der Schwerpunktbereiche im Rahmen von ERASMUS+ daher folgende Handlungsfelder zur Internationalisierung verfolgt:

- Sprachenausbildung und Erwerb interkultureller Kompetenz
- Internationalisierung in Studium und Lehre
- Internationale Forschung und Technologietransfer

Weiterhin steht nicht nur die Lernmobilität von Einzelpersonen im Fokus, sondern auch die Förderung der Zusammenarbeit in Forschung und Technologietransfer zur Förderung der Innovation und zum Austausch bewährter Verfahren.

Die Ziele der Internationalisierungsaktivitäten sind eng gekoppelt mit einigen der strategischen Leitzielen der Hochschule Landshut, nämlich

1. In der Lehre sind wir praxisorientiert, interdisziplinär, international und auf lebenslanges Lernen ausgerichtet, legen Wert auf hohe Qualität und ermöglichen unseren Studierenden den Erwerb fachlicher, sozialer, prozessualer, systemischer und unternehmerischer Kompetenzen.
2. Unsere internationalen Aktivitäten sind klar fokussiert und systematisch ausgebaut.
3. Mit der Wirtschaft und mit sozialen Einrichtungen arbeiten wir eng zusammen und verstehen uns als verlässlichen und erfahrenen Netzwerkmanager.

Erasmus Leitaktion 1 (KA1) – Lernmobilität:

Um die in 2019 definierten Handlungsfelder gezielt umzusetzen setzt die Hochschule Landshut folgende Ziele kontinuierlich weiter um:

- Kontinuierliche Erhöhung der Mobilität von Studierenden und Lehrenden weiterhin (Out und In)
- Gewinnung von Incoming Studierenden und kontinuierliche Erweiterung des englischsprachigen Kursangebot in allen Fakultäten, um die Internationalization @ Home und den kulturellen Austausch @ Home zu erleichtern
- Strategischer und mehrdimensionaler Ausbau spezifische internationale Partnerschaften werden strategisch und mehrdimensional ausgebaut

- Beim Aufbau von Partnerhochschulen wird eine geographisch ausgewogene Auswahl über den gesamten ERASMUS-Raum angestrebt (z.B. Verstärkung von Kooperationen im skandinavischen Raum)
- Beim Partnerhochschulaufbau achten wir darüber hinaus auf die fachliche Passform für idealerweise mindestens 2 Fakultäten
- Die Lehrendenmobilität wird nachhaltig über eine Mischung aus Präsenz und digitalen Lehrformaten ausgebaut (Stichwort Projekt Internationalisierung 2.0)
- Die Machbarkeit von Auslandsaufenthalten wird über die Einführung von Mobilitätsfenstern in den SPOs sowie über das Angebot strategischer Partnerhochschulen mit einfachem Anerkennungsprozess gewährleistet
- Der Bewerbungs- / und Anerkennungsprozess wird durch Digitalisierung erleichtert
- Die Beratung und Vermittlung von Praktika im Ausland wird professionalisiert
- Ausweitung der internationalen strategischen Kooperationen durch kooperative Promotionen
- Ausweitung der Vermarktung internationaler Angebote im Bereich Praktika und Kurzzeitmobilität

Die Hochschule Landshut hat das HRK-Internationalisierungsaudit erfolgreich durchlaufen und die Internationalisierungsstrategie 2018 überarbeitet. Im Rahmen der Strategie werden internationale Mobilitäten weiterhin kontinuierlich ausgebaut und die langjährigen, intensiven Kontakte zu internationalen Partnerhochschulen genutzt, um die Partnerschaften mehrdimensional auszugestalten (Dozenten-/ und Studierendenmobilität / gemeinsame Programme / Forschungsaktivitäten). Eine Ausweitung von Partnerschaften wird durch das International Office regelmäßig im Arbeitskreis Internationalisierung mit Vertretern der Verwaltungsbereiche und Auslandsbeauftragten der Fakultäten diskutiert.

Die Studiengänge der Hochschule Landshut sind alle von externen Qualitätssicherungsagenturen akkreditiert und sind damit im Einklang mit den Standards und Leitlinien für die Qualitätssicherung im europäischen Hochschulraum. Darüber hinaus veröffentlicht die Hochschule Landshut sehr transparent für Lernende die Studiengangs- und Modulhalte und stellt Dipolma Supplements für alle Studierenden aus. Die Hochschule Landshut arbeitet bei der Anerkennung ausländischer Bildungsnachweise mit UNI-Assist zusammen und hält sich an transparente und nachvollziehbare Anerkennungskriterien bei der Zulassung.

Selbstverständlich werden die im Ausland erbrachten Leistungen, die schon vorab von Studierenden über das Learning Agreement (für Aufenthalte innerhalb und auch außerhalb EUROPA) mit den zuständigen Auslandsbeauftragten und Prüfungskommissionen der Fakultäten abgestimmt werden im Nachgang anerkannt. Auch die Credits von virtuellen Mobilitätsphasen werden vor der Mobilität (oder aktuell während Corona aufgrund er Umstellung während der Mobilität) im Learning Agreement festgelegt und im Nachgang anerkannt / angerechnet. Eine enge Zusammenarbeit zwischen International Office und Prüfungskommissionen der Fakultäten gewährleistet einen einfachen Anerkennungsprozess für die Studierenden. Die aktuell stattfindende Digitalisierung des Prozesses der Anerkennung über Mobility ONLINE wird die Vereinfachung und Transparenz des Prozesses noch weiter fördern.